


**Rheinland-Pfalz**

 LANDESAMT FÜR GEOLOGIE  
UND BERGBAU

**TELEFAX**

 Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz  
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz

 Verbandsgemeindeverwaltung  
Betzdorf-Gebhardshain  
Rathausplatz 1  
57580 Gebhardshain

 Emy-Roeder-Straße 5  
55129 Mainz  
Telefon 06131 9254-0  
Telefax 06131 9254-123  
Mail: office@lgb-rip.de  
www.lgb-rip.de

17.09.2018

<b>Mein Aktenzeichen</b>	<b>Ihr Schreiben vom</b>	<b>Telefon</b>
Bitte immer angeben!	30.07.2018	
3240-1374-06/V4	3-Ec-613	
kp/lmo		

## Bebauungsplan für das Teilgebiet "Engelbach II" der Ortsgemeinde Steinebach

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB) werden zum oben genannten Planvorhaben folgende Anregungen, Hinweise und Bewertungen gegeben:

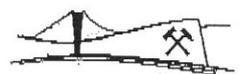
### Bergbau / Altbergbau:

Die Prüfung der hier vorliegenden Unterlagen ergab, dass der ausgewiesene Bebauungsplan für das Teilgebiet "Engelbach II" von dem auf Eisen, Kupfer und Mangan verliehenen Bergwerksfeld "Bindweide kons." überdeckt wird. Das Bergrecht für das Bergwerksfeld wird von der Firma Barbara Rohstoffbetriebe GmbH, Hauptstraße 113 in 40764 Langenfeld aufrechterhalten.

In dem Bergwerk "Bindweide" fand ehemals umfangreicher untertägiger Abbau von Bodenschätzen statt.

Aus den vorhandenen Unterlagen geht hervor, dass im Planungsbereich kein Altbergbau dokumentiert ist und kein aktueller Bergbau unter Bergaufsicht erfolgt. Wir möchten jedoch vorsorglich darauf hinweisen, dass der "Bindweider tiefer Stollen" ca. 90 m östlich des Plangebietes in einer Teufe von ca. 40 m verläuft und ein Fundpunkt

**Bankverbindung:** Bundesbank Filiale Ludwigshafen  
BIC MARKDEF1545  
IBAN DE79 5450 0000 0054 5015 05  
Ust. Nr. 26/673/0138/6





ca. 40 m südlich des Plangebietes dargestellt ist.

Das Risswerk enthält darüber hinaus auch Angaben, die auf sogenannten "Uraltbergbau", d.h. Abbau vor dem verpflichtenden Anlegen von Risswerken im Jahr 1865 hinweisen. So sind ab 40 m südlich sowie ab etwa 300 m östlich des angefragten Plangebietes Pingenzüge dargestellt. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass nicht dokumentierter tagesnaher Abbau bis in das Plangebiet hineinreicht bzw. Abbau vor Anlegung der Grubenbilder erfolgte.

#### Allgemeine Hinweise:

Die Gewinnung von Rohstoffen in tages- bzw. oberflächennahen Bereichen (von 0 - 30 m bzw. von 30 - 50 m) kann sich zeitlich uneingeschränkt jederzeit auf die Tagesoberfläche auswirken (z.B. Setzungen, Senkungen oder Tagesbrüche).

Bitte beachten Sie, dass unsere Unterlagen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass nicht dokumentierter historischer Bergbau stattgefunden haben kann, Unterlagen im Laufe der Zeit nicht überliefert wurden bzw. durch Brände oder Kriege verloren gingen.

Wir empfehlen Ihnen für geplante Baumaßnahmen die Einbeziehung eines Baugrundberaters bzw. Geotechnikers zu objektbezogenen Baugrunduntersuchungen.

Dem LGB liegen für die Umgebung des Plangebietes Hinweise zu ehemaligem Bergbau auf Erze vor. Die Roherze wurden meist in unmittelbarer Nähe der Förderstollen bzw. -schächte zu Konzentraten aufbereitet. Dabei fielen stark metallhaltige Aufbereitungsrückstände an, die in der Regel ortsnah ungesichert abgelagert wurden. Konkrete Angaben über Kontaminationsbereiche, Schadstoffspektren u.ä. liegen dem LGB nicht vor. In diesen Ablagerungen können die nutzungsbezogenen Prüfwerte der Bundesbodenschutz-Verordnung erfahrungsgemäß deutlich überschritten werden. Wir empfehlen daher, die Anforderungen an die gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu überprüfen.

Da wir keine Kenntnisse über eventuelle Planungen der o.g. Bergwerkseigentümers in Bezug auf das aufrecht erhaltene Bergwerkseigentum haben, empfehlen wir Ihnen, sich mit der Firma Barbara Rohstoffbetriebe GmbH in Verbindung zu setzen.

**Boden und Baugrund****– allgemein:**

Bei Eingriffen in den Baugrund sind grundsätzlich die einschlägigen Regelwerke (u.a. DIN 4020, DIN EN 1997-1 und -2, DIN 1054) zu berücksichtigen. Für Neubauvorhaben werden objektbezogene Baugrunduntersuchungen empfohlen.

Bei allen Bodenarbeiten sind die Vorgaben der DIN 19731 und der DIN 18915 zu berücksichtigen.

**- mineralische Rohstoffe:**

Gegen das geplante Vorhaben bestehen aus rohstoffgeologischer Sicht keine Einwände.

**- Radonprognose:**

In dem Plangebiet liegen dem LGB zurzeit keine Daten vor, die eine Einschätzung des Radonpotenzials ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

( Dr. Thomas Dreher )  
Geologiedirektor

BARBARA ROHSTOFFBETRIEBE GMBH  
Hauptstraße 113 40764 Langenfeld (Rhld)

VERWALTUNG

Verbandsgemeindeverwaltung  
Betzdorf-Gebhardshain  
Fachbereich Bauen – Herrn M. Schäfer  
Rathausplatz 1  
57580 Gebhardshain

VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG  
BETZDORF-GEHARDSHAIN  
Rathausplatz 1  
57580 Gebhardshain  
17. Okt. 2018  
Abteilung Amt

Hauptstraße 113  
40764 Langenfeld

Phone: 021 73 - 101 62 70  
Fax: 021 73 - 101 62 73

Email: info@barbara-rohstoffbetriebe.de  
Internet: www.barbara-rohstoffbetriebe.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
he/bs

40764 Langenfeld (Rhld)  
26.09.2018

### **Bebauungsplan „Engelbach II“ in Steinebach; Ihre E-Mail vom 19. September 2018**

Sehr geehrter Herr Schäfer,

der Vorhabenbereich wird überdeckt von unserem Bergwerksfeld „Bindweide kons.“.

Ausweislich unserer Unterlagen und denen des Landesamtes für Geologie und Bergbau ist im Plangebiet kein Bergbau durch BARBARA oder deren Rechtsvorgänger dokumentiert.

BARBARA erhebt daher keine Einwände gegen die Planung, weist aber darauf hin, dass das Gangmittel „Fürstenberg“ offensichtlich in der Verlängerung nach Norden in das Plangebiet hineinreichen könnte. Dieser wäre dann als Uraltbergbau anzusprechen.

Auch bei den Grubenbauen im näheren Umkreis des Bergwerks „Bindweide“ ist bekannt, dass vielfältig sogenannter Uraltbergbau, der auch undokumentiert ist, vorhanden sein kann. Es ist auf jeden Fall eine geotechnische Erkundung vorzusehen und entsprechende Maßnahmen, insbesondere auch wegen der Hanglage vorzunehmen.

Als Maßnahme zur Anpassung und Sicherung empfehlen wir daher mindestens eine Bauausführung mit einer ausreichend dimensionierten tragenden Bodenplatte.

Wir verweisen auf die Tatsache, dass wir generell für den Bergbau fremder Dritter sowie den Erlaubnissen und Bewilligungen diverser weiterer Unternehmer unter Bergrecht und natürlich auch anderer Eingriffe in den Untergrund wie beispielsweise Geothermie-, Kontroll- oder Brunnenbohrungen, die ohne unser Einverständnis und/oder unsere Kenntnis in unserem Bergwerkseigentum durchgeführt werden oder wurden, selbstverständlich nicht zuständig sind oder in Anspruch genommen werden können.

Seite 2 - zum Schreiben an Betzdorf-Gebhardshain vom 26.09.2018

Unsere Ausführungen beziehen sich auf das genannte Grundstück. Eine Übertragung der Ergebnisse der Stellungnahme auf benachbarte Grundstücke ist nicht zulässig, da sich die Untergrundsituation auch auf sehr kurze Entfernung ändern kann und im näheren Umkreis auf jeden Fall einwirkungsrelevanter Bergbau anzutreffen ist.

Das vorliegende Schreiben wurde auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstandes erarbeitet. BARBARA hat die zugrundeliegenden Daten mit der zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Sorgfalt erhoben und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten kann jedoch nicht übernommen werden.

**Hinweis:**

*Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden.*

*Der Beginn von Erdarbeiten im Plangebiet soll rechtzeitig (mindestens zwei Wochen vorher) der Generaldirektion Kulturelles Erbe mitgeteilt werden. Archäologische Funde unterliegen gemäß §§ 16-21 Denkmalschutz- und pflegegesetz Rheinland-Pfalz der Meldepflicht an die Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz, Niederberger Höhe 1 in Koblenz unter der Rufnummer 02 61 / 66 75 – 30 00.*

*Bei Antreffen von Relikten des Bergbaus, ist im Gefahrenfall das Landesamt für Geologie und Bergbau, Abteilung Altbergbau, in Mainz unter der Telefonnummer 0 61 31/9 25 40 unverzüglich zu unterrichten und deren Anweisung Folge zu leisten.*

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

BARBARA ROHSTOFFBETRIEBE GMBH



Andreas Hennies